

Industrie durch Verbot der Einfuhr fremder Erzeugnisse gehoben. Ackerbau und Viehzucht gefördert. 15 000 Salzburger Protestanten aufgenommen. Volksschule. Einheitliche Verwaltung. (Generaldirektorium. — Kriegs- und Domänenkammern in den Provinzen.)

Anschluß an Osterreich. (General von Grumbkow und Graf Seckendorf.) Vertrag von Königswusterhausen (Berg gegen Anerkennung der pragmatischen Sanktion) vom Kaiser nicht gehalten.

Zerwürfnis Friedrich Wilhelms mit seiner Gemahlin Sophie Dorothea von Hannover und seinem Sohne Friedrich (geb. 24. Januar 1712). Kronprinz Friedrich nach des Vaters Willen einfach erzogen. Vorliebe für französische Litteratur (Duchan de Sandun) und Flötenspiel (Quanz). Mißhandlung von seiten des Vaters. Fluchtversuch in Verbindung mit den Leutnants Katte und Keith vereitelt. Kronprinz und Katte (Keith entflieht) vor ein Kriegsgericht gestellt wegen Desertion. Katte von demselben zu lebenslänglicher Festungshaft, vom Könige zum Tode verurteilt, vor Friedrichs Fenster hingerichtet. Friedrich, dem gegenüber das Kriegsgericht sich incompetent erklärt, durch Fürsprache des Kaisers begnadigt, arbeitet auf der Kriegs- und Domänenkammer in Küstrin. Versöhnung nach der Vermählung des Kronprinzen mit Elisabeth Christine von Braunschweig-Bevern. Aufenthalt in Rheinsberg. Studium der Kriegswissenschaften und französischen Litteratur. (Voltaire.) Antimacchiavell.

1716—18. Türkenkrieg endet mit dem günstigen Frieden von Passarowitz. Angriff Philipps V. von Spanien